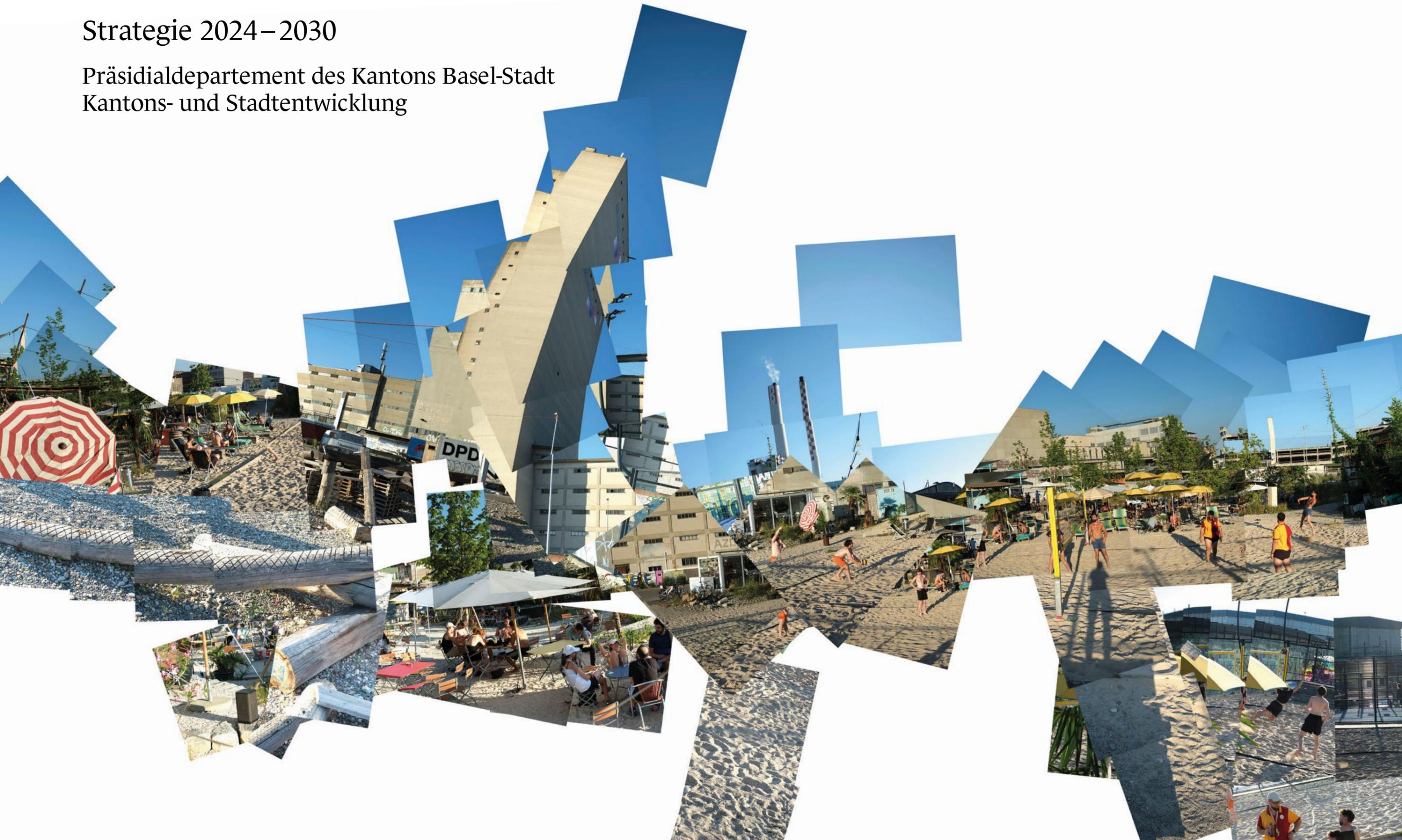




Strategie 2024–2030

Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	05
<hr/>	
Auftrag	07
Unsere Anspruchsgruppen	09
Die Herausforderungen	11
<hr/>	
Profil	13
Integrale Arbeitsweise	15
<hr/>	
Strategie 2024–2030	17
1. Legislaturplanung und Steuerung für die Regierung	21
2. Integrale Entwicklung Transformationsareale	23
3. Wohnbedürfnisse der Bevölkerung	25
4. Sozialer Zusammenhalt in den Quartieren	27
<hr/>	
Methoden	29
a. Innovationsvorhaben scouten und umsetzen	31
b. Partizipation der Bevölkerung ermöglichen	31
c. Nachhaltigkeit integral stärken	33
d. Akteursnetzwerke entwickeln und pflegen	33



Es ist immer alles im Wandel: Unsere Vision und Mission

Was macht eigentlich die Kantons- und Stadtentwicklung? Diese Frage taucht immer wieder auf und ist doch ganz einfach zu beantworten. Wir kümmern uns um die Menschen in diesem Kanton, um ihre Bedürfnisse, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und um die gute Durchmischung der Wohnbevölkerung. Wir tun dies mit Ideen und Gesprächen, zusammen mit Partnerinnen und Partnern und der Bevölkerung. Wir denken die Stadt von morgen, die Lebensqualität für alle ermöglichen soll.

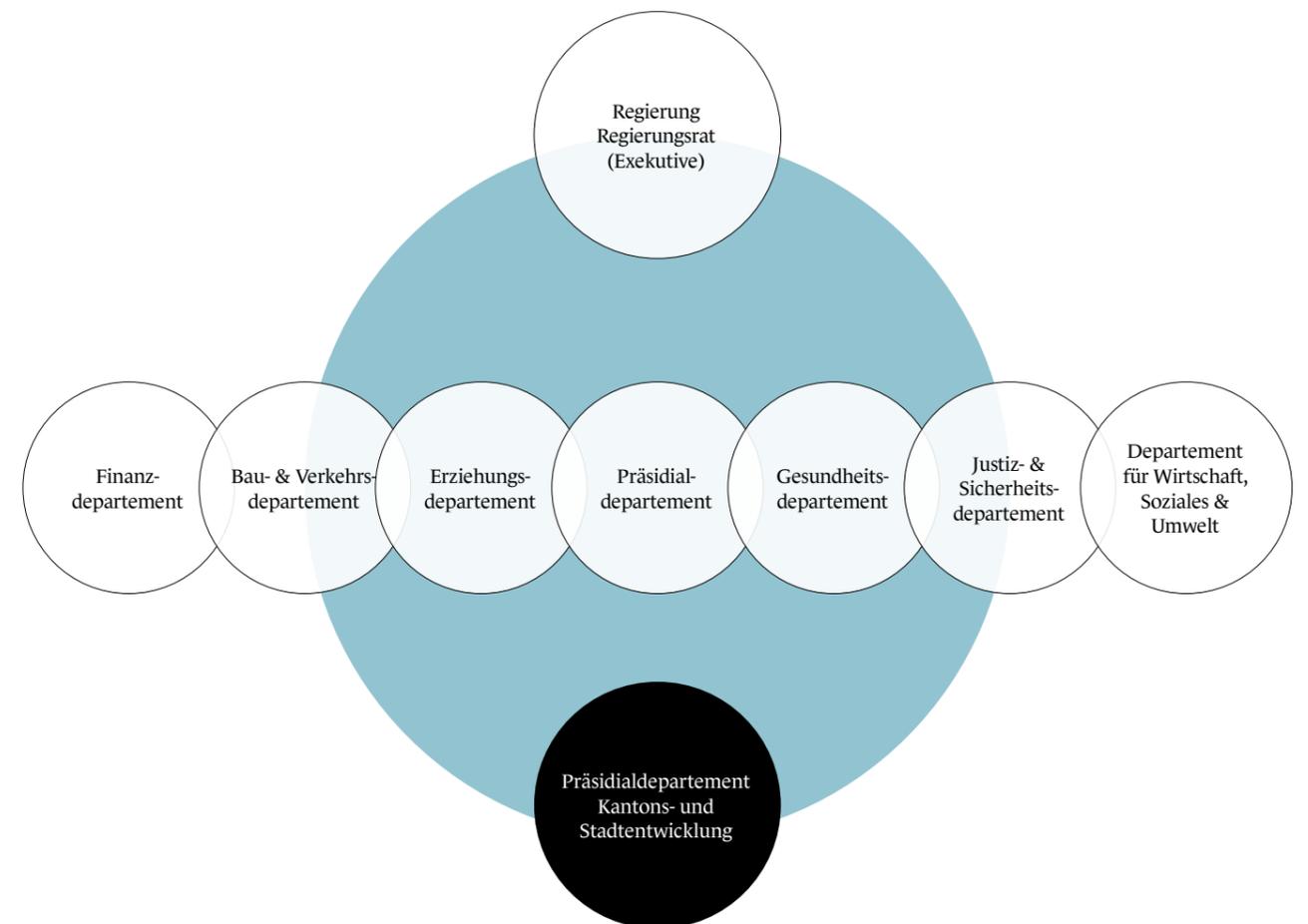
Unsere Arbeit ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Wir wollen, dass unsere Stadt, unser Kanton, auch in fünfzig Jahren noch lebenswert und wirtschaftlich erfolgreich ist. Wir wollen, dass unsere Stadt, unser Kanton, einen Beitrag zur Lösung der Klimakrise leistet. Wir wollen, dass unsere Stadt, unser Kanton, von lebendigen neuen Quartieren auf den heutigen Transformationsarealen profitiert.

«Wir denken die Stadt von morgen, die Lebensqualität für alle ermöglichen soll.»

Die Kantons- und Stadtentwicklung ist eine Art urbane Qualitätskontrollstelle verschiedener Entwicklungen, die wir zu einem integralen Gesamtbild zusammenfügen. Im Zusammenspiel mit anderen Amtsstellen, privaten Akteurinnen und Akteuren sowie Verbänden und Organisationen suchen wir nach optimalen, den Menschen dienenden Lösungen. Wir erarbeiten Grundlagen für ein lebenswertes Basel von morgen. Wir agieren, moderieren und unterstützen, unsere Instrumente sind zum Beispiel Mitwirkungen sowie Pionier- und Zwischennutzungen. Sei es bei den Transformationsarealen wie klybeckplus, sei es bei der Gewährleistung von genügend preisgünstigem Wohnraum oder bei der Belebung der Innenstadt und der Stadtquartiere. Zudem leisten wir Führungsunterstützung für den Regierungsrat, indem wir die Legislaturplanung und weitere Teilstrategien betreuen.

Unsere Abteilung arbeitet im Jetzt an der Zukunft. Das ist extrem spannend und herausfordernd. Unser Aufgabenportfolio ist eben so vielfältig, wie es die Entwicklungsmöglichkeiten unseres Kantons sind.

Lukas Ott, Präsidialdepartement Kanton Basel-Stadt, Kantons- und Stadtentwicklung



Auftrag

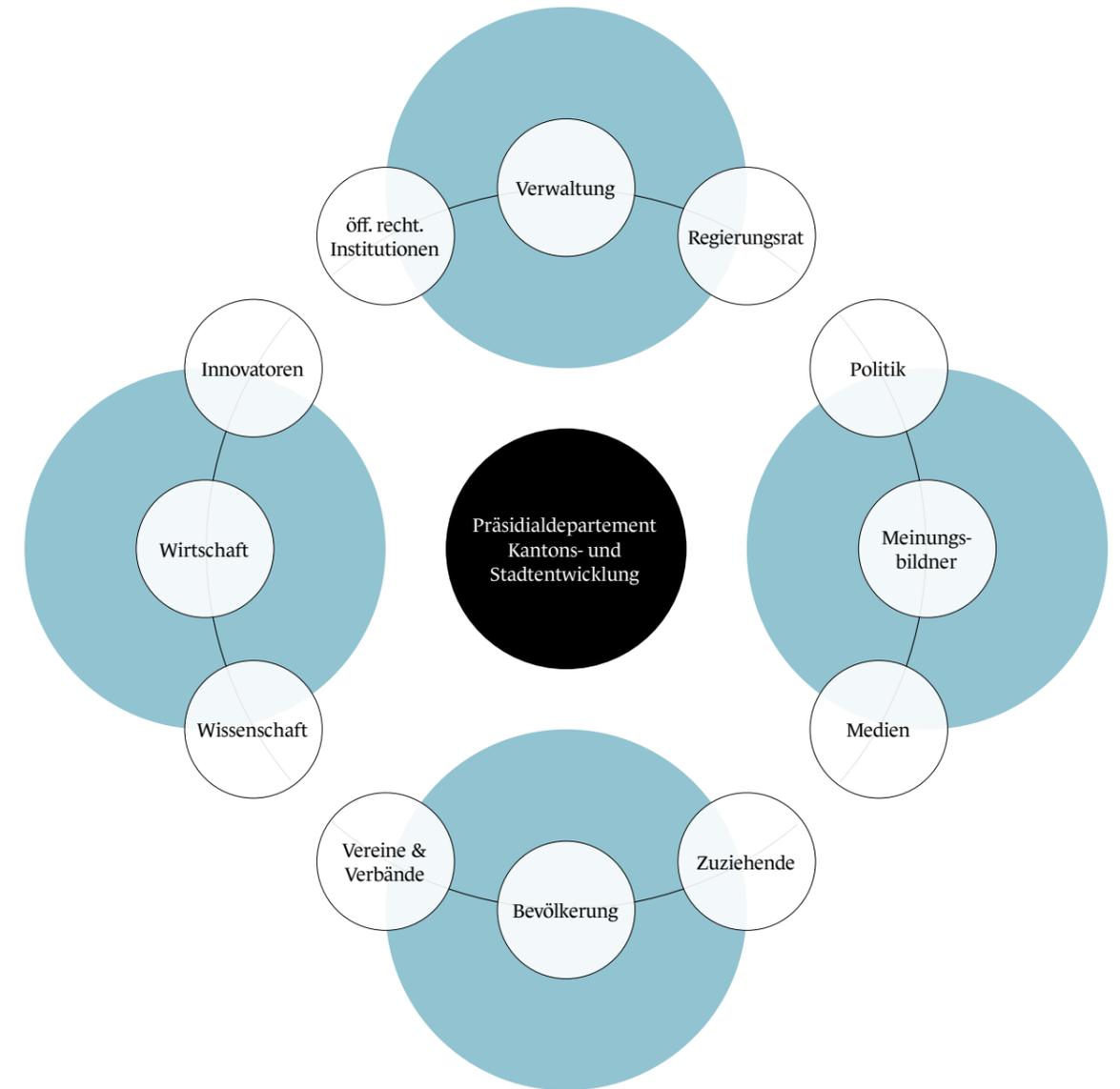


Unsere Anspruchsgruppen

Grundsätzlich sind wir für die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt und ihre Bedürfnisse da. Das Wohlergehen der Menschen ist unser wichtigstes Anliegen. Damit die Stadt von Morgen entwickelt werden kann, braucht es das Zusammenwirken aller. Eine enge und produktive Vernetzung der Amtsstellen ist ebenso wichtig wie das Einbinden externer Partnerinnen und Partner, von Investorinnen und Investoren über Firmen, Organisationen, Parteien und Interessensgruppen, bis hin zu Quartiervereinen.

«Immer wieder geht es darum, Verständnis zu schaffen für die öffentlichen Interessen, damit das gedeihliche Zusammenleben gelingt.»

Unabdingbar ist auch ein gutes Einvernehmen mit den Partnerinnen und Partnern «ennet der Grenze», also Deutschland und Frankreich, und den fünf angrenzenden Kantone über die Schwerpunkte für die gemeinsame Entwicklung. Dabei geht es immer wieder darum, Verständnis zu schaffen für die öffentlichen Interessen, damit das gedeihliche Zusammenleben gelingt. Öffentliche Mitwirkungen und Pionier- und Zwischennutzungen sind wichtige Instrumente unserer Entwicklungen.

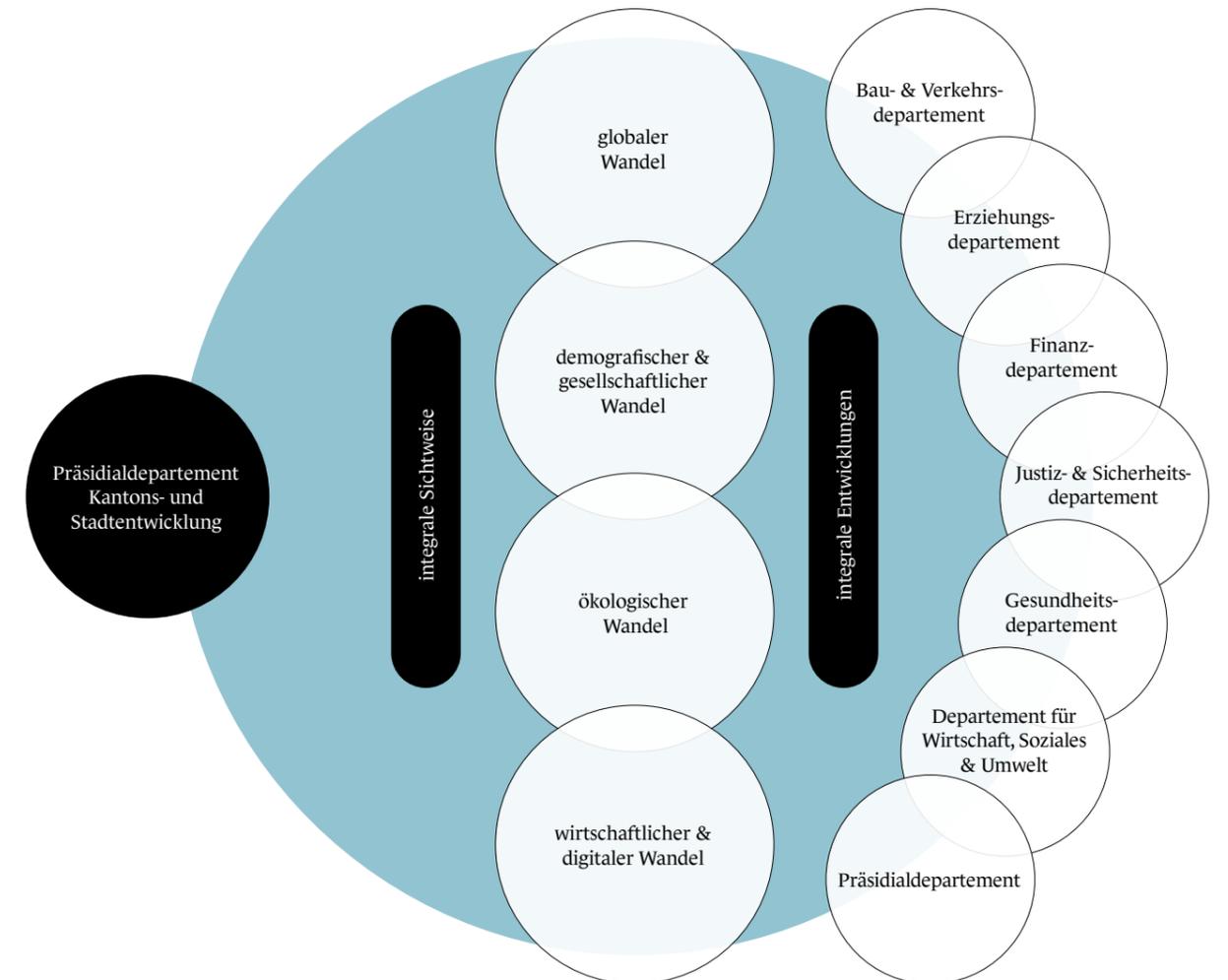


Die Herausforderungen

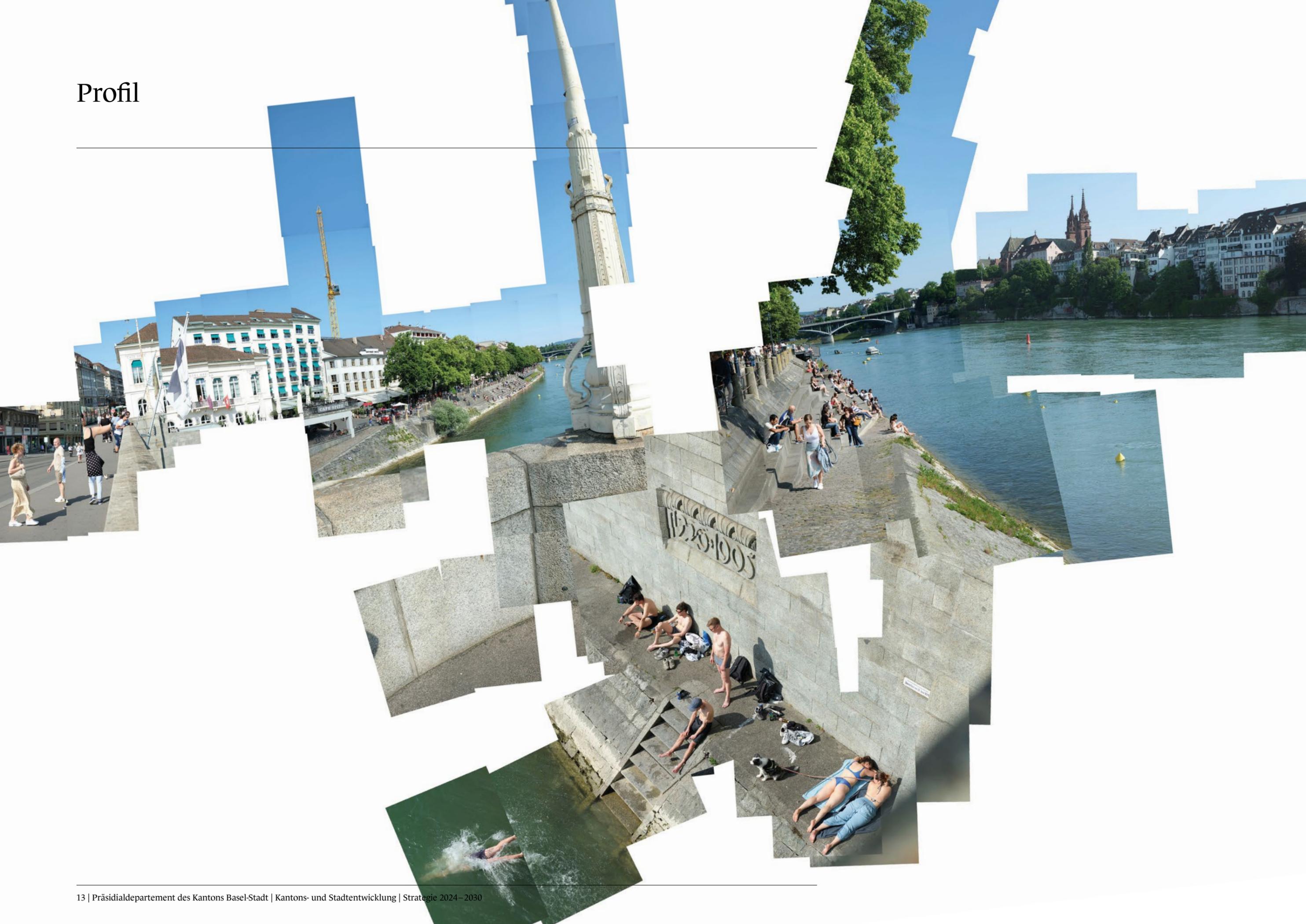
Das einzig Beständige ist der Wandel. Das gilt gerade für ein Gemeinwesen, wie es eine Stadt bzw. ein Stadtkanton (und seine Region) bilden. Es ändern sich der Handlungsbedarf und die Bedürfnisse der Menschen, der Wirtschaft, der Umwelt. Es ändert sich die Zuwanderung. Es ändern sich die Rahmenbedingungen. Es ändert sich das Klima. Gerade letzteres ist eine globale Herausforderung, die uns heute schon sehr stark und in Zukunft noch viel mehr beschäftigen wird.

«... es ist unsere Aufgabe, zusammen mit unseren Partnerinnen und Partnern Strategien zu entwickeln ...»

Die Digitalisierung, die sich selbst immer weiterentwickelt, kann uns bei der Bewältigung dieser Veränderungen helfen. Aber das genügt nicht. Es ist unsere Aufgabe, Grundlagen zu erarbeiten und zusammen mit unseren Partnerinnen und Partnern Strategien zu entwickeln, die genügend bezahlbaren Wohnraum, eine diverse, sozial gerechte Gesellschaft, eine prosperierende Wirtschaft und eine möglichst intakte Umwelt garantieren.



Profil

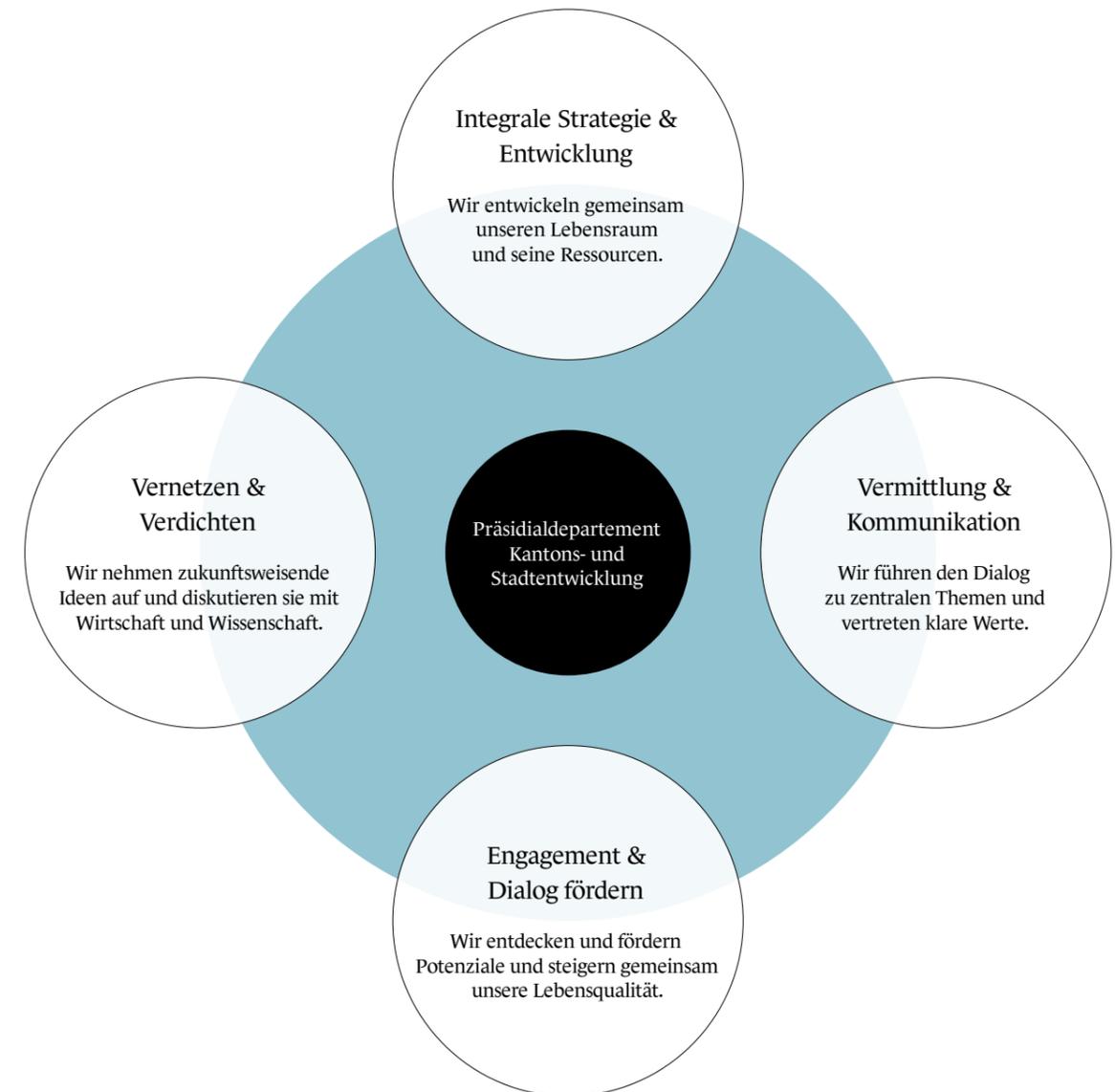


Integrale Arbeitsweise

Wir sind einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Alles, was wir denken, planen und tun, beruht auf den drei Pfeilern Mensch, Wirtschaft, Umwelt. Wir versuchen bei den von uns bearbeiteten Themen, potenzielle Zielkonflikte herauszuschälen. Zum Beispiel beim Wohnungsbau, wo Renditeerwartungen und die Nachfrage nach günstigem Wohnraum aufeinanderprallen können. Wir bringen die verschiedenen Themen in einen Zusammenhang.

«Alles, was wir denken, planen und tun, beruht auf den drei Pfeilern Mensch, Wirtschaft, Umwelt.»

Beim Wohnungsbau geht es zum Beispiel auch um Gentrifizierung und soziale Durchmischung, in einer übergeordneten Perspektive um Chancengleichheit, kulturelle Vielfalt, Integration und Gleichberechtigung. Indem wir einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, können wir die verschiedenen Akteurinnen und Akteure zusammenbringen und aktiv an nachhaltigen Lösungen arbeiten. Eine nachhaltige Stadtentwicklung heisst, Lebensqualität für alle, heute und morgen.



Strategie 2024 – 2030



Strategie & Methoden 2024–2030

1. Die KSTE unterstützt den Regierungsrat als strategische Abteilung bei der Schwerpunktbildung im Legislaturplan und in der Steuerung.

2. Die KSTE stellt eine integrale Sichtweise auf die Transformationsareale des Kantons her. Sie setzt Impulse bei der Programmierung und bringt diese zur Umsetzung in Kooperationen ein.

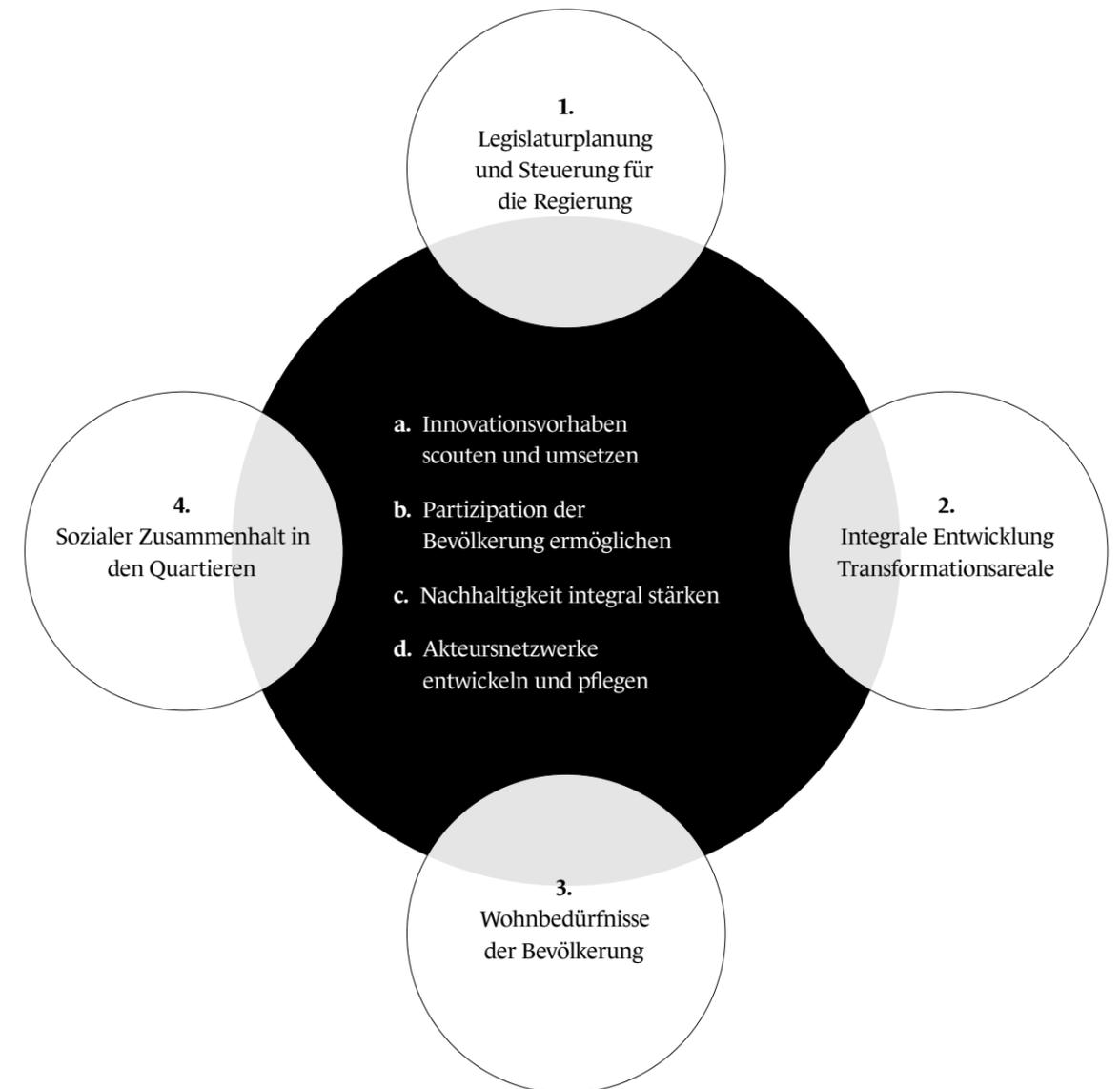
3. Die KSTE schafft Grundlagen zur Umsetzung der Wohnraumbedürfnisse der Bevölkerung.

4. Die KSTE stärkt den sozialen Zusammenhalt in einer vielfältigen Bevölkerung.
 - a. Die KSTE scoutet Pionierprojekte und leistet aktiv Setzungen in Innovationen und deren Umsetzung.

 - b. Die KSTE stärkt und gestaltet Partizipationsprozesse mit der Bevölkerung, in Projekten und Quartieren.

 - c. Die KSTE stärkt die ganzheitliche Umsetzung des Nachhaltigkeitsverständnisses im Kanton.

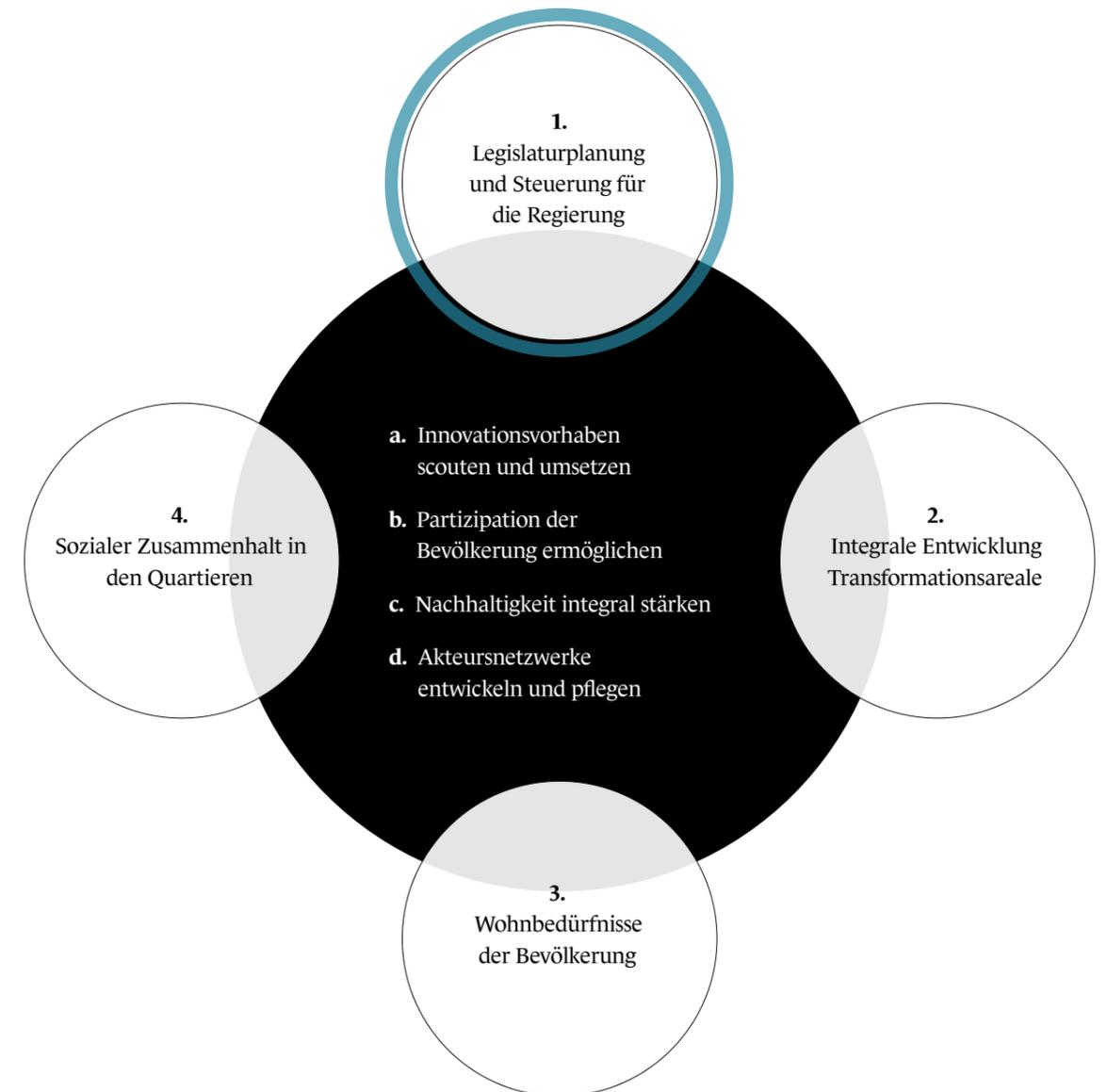
 - d. Die KSTE entwickelt und pflegt ihre interdisziplinären Netzwerke.



1. Legislaturplanung und Steuerung für die Regierung

Die KSTE ist die strategische Abteilung des Regierungsrates. Sie unterstützt diesen bei der Schwerpunktbildung und der Steuerung, indem sie

- den Nachhaltigkeitsbericht als Grundlage für die Legislaturplanung kommentiert und publiziert
- die Lagebeurteilung zusammen mit der Legislaturplankonferenz zuhänden des Regierungsrates erarbeitet
- Vorschläge für strategische Schwerpunkte auf der Grundlage der erarbeiteten Analyse einbringt
- den Prozess zusammen mit der Legislaturplankonferenz ermöglicht und begleitet
- mittels Kennzahlen KPI das erforderliche Steuerungswissen zur Verfügung stellt.



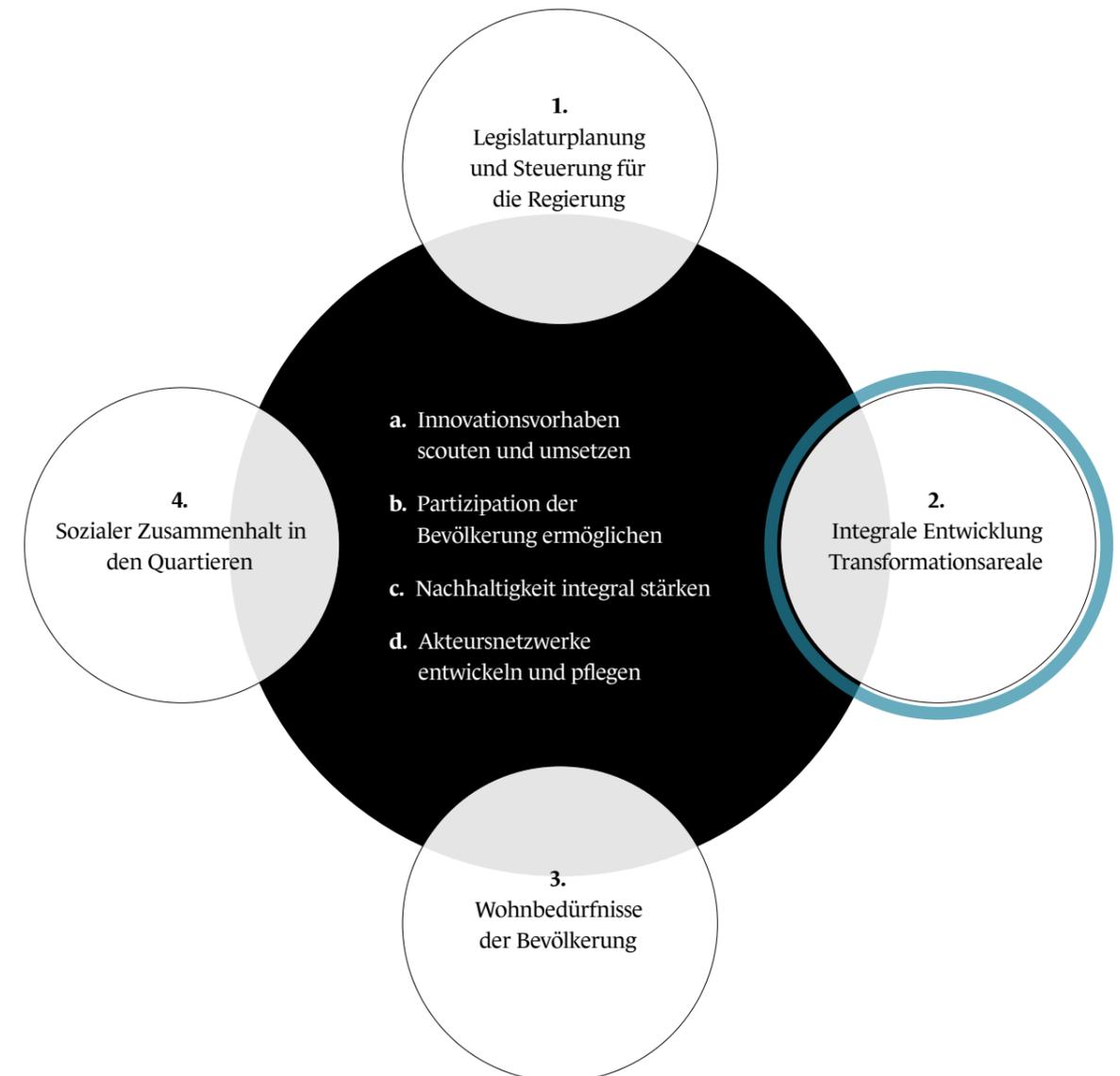
Ernährungsstrategie

Basel ist Genussstadt und Fair-Trade-Town. Mit «Genuss aus Stadt und Land» im Ernährungsbereich eng mit Baselland vernetzt. Gesund, nachhaltig und lustvoll soll die Ernährungsstrategie 2030 sein.

2. Integrale Entwicklung Transformationsareale

Die KSTE stellt eine integrale Sichtweise auf die Transformationsareale des Kantons her. Sie setzt Impulse bei der Programmierung und bringt diese in Kooperationen ein. Sie tut dies, indem sie

- diese Sicht auf die Gesellschaft und deren Lebensaspekte in die Projekte und Programme der Arealentwicklungen des Kantons einbringt
- gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Herausforderungen antizipiert und die Zukunftsentwicklung des Kantons mitgestaltet
 - durch Mitarbeit in Gremien und Netzwerken
 - in politischen Projektsteuerungen und Projektleitungen
 - als Transmissionsriemen für konkrete stadtentwicklerische Projekte
 - in der Leitbildarbeit Stadtentwicklung, als Grundlage für Entwicklungspfade
 - als Beitrag zum Kulturwandel, durch Einnahme der 360°-Sicht bei kantonalen Projekten
 - in der Arbeit mit Real-Laboren und konkreter Projektgestaltung.



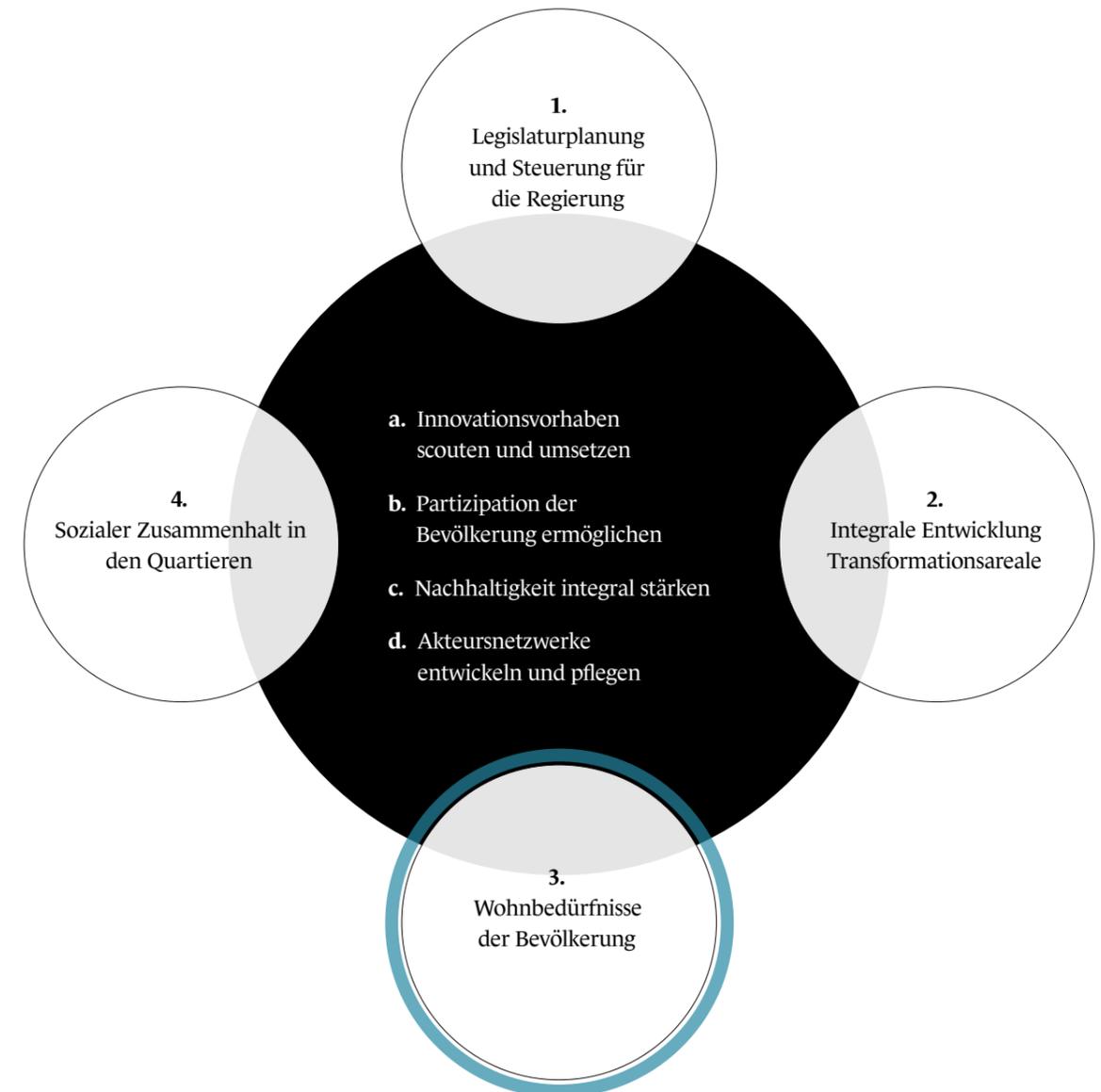
Smart City Lab Basel

Das Smart City Lab Basel wird in dieser Form bald Geschichte sein. Dem Labor für nachhaltige Entwicklung und digitale Lösungen sind dutzende Startups entsprungen, die weiter gedeihen werden.

3. Wohnbedürfnisse der Bevölkerung

Die KSTE schafft Grundlagen zur Deckung der Wohnraumbedürfnisse der Bevölkerung, indem sie

- die gesetzlichen Grundlagen schafft und die Wohnraumentwicklung steuert
- soziale Wohnbedürfnisse berücksichtigt, insbesondere durch die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum
- dadurch eine durchmischte Bevölkerung in den Quartieren fördert
- die Wohnbaustiftung und weitere gemeinnützige Wohnbauträger in ihrer Arbeit stärkt und begleitet.



Quartierentwicklungskonzept klybeckplus

8500 Menschen sollen dereinst dort wohnen, 7500 Arbeitsplätze sollen entstehen: klybeckplus ist ein Entwicklungsprojekt der Superlative, das neue Formen der Mitbestimmung und Beteiligung erfordert.

4. Sozialer Zusammenhalt in den Quartieren

Die KSTE stärkt den sozialen Zusammenhalt in den Quartieren, indem sie

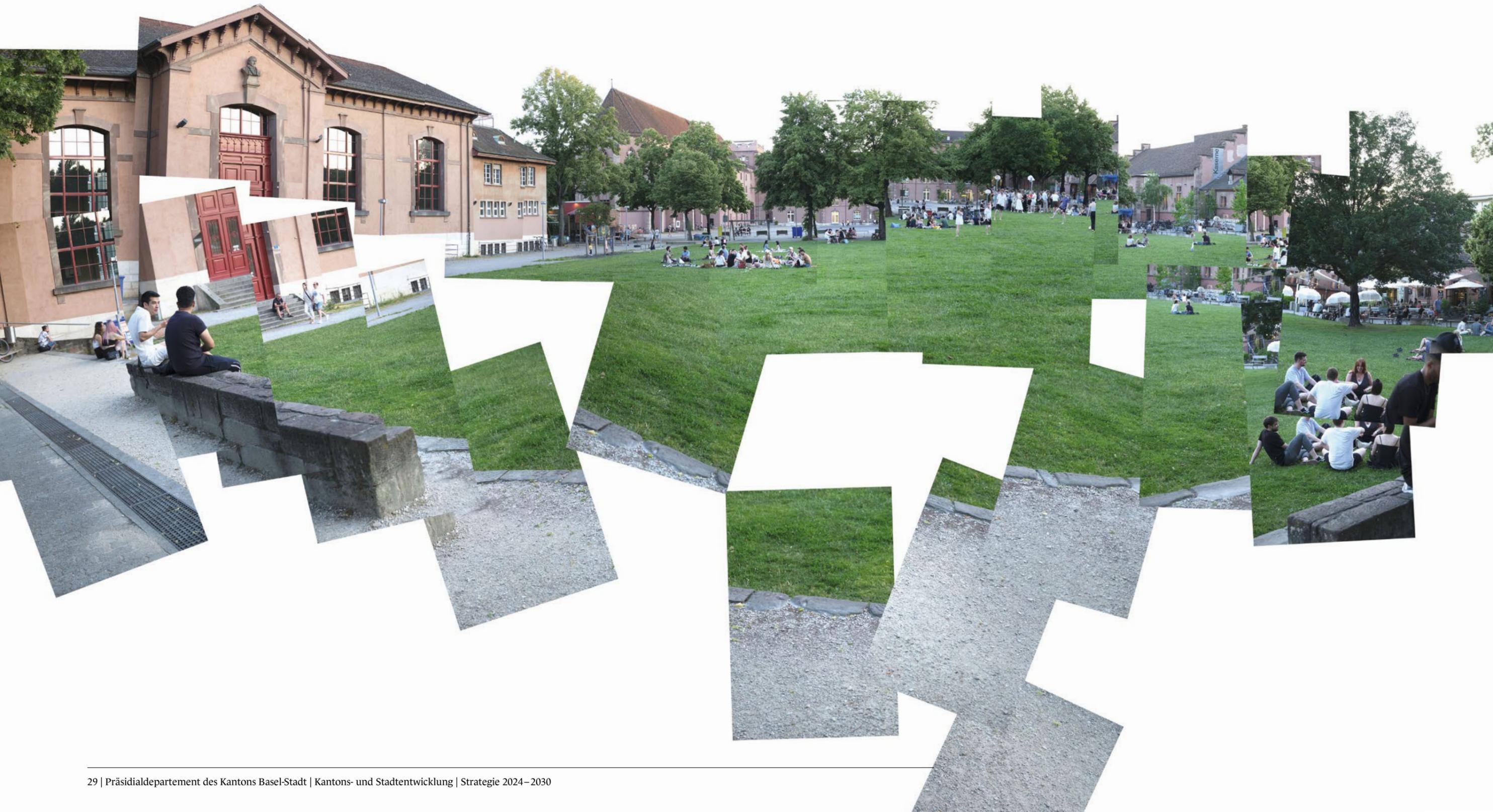
- die vielfältigen Bedürfnisse der Bevölkerung in den Transformations- und Entwicklungsprojekten des Kantons berücksichtigt
- die sozialen Quartierinfrastrukturen wie Quartiertreffpunkte und Freizeiteinrichtungen in Planungsprozessen definiert
- die Nutzung des öffentlichen Raums durch verschiedene Zielgruppen ermöglicht
- genügend Freiräume und Grünflächen im öffentlichen Raum einfordert
- bei Nutzungskonflikten vermittelt und mit allen Akteur*innen tragfähige Lösungen entwickelt
- zivilgesellschaftliches Engagement anerkennt und unterstützt.



Zwischennutzung Klybeckquai

Die Zwischennutzung am Hafen ist ein Paradebeispiel moderner Stadtentwicklung. Auf Brachen entstehen zeitlich befristete Freiräume, in denen der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

Methoden



a. Innovationsvorhaben scouten und umsetzen b. Partizipation der Bevölkerung ermöglichen

a. Innovationsvorhaben scouten und umsetzen

Die KSTE scoutet und initialisiert Innovationen und Pionierprojekte und leistet aktiv Setzungen bei deren Umsetzung, indem sie

- Zwischennutzungen fördert
- Pilot- und Pionierprojekte ermöglicht
- die Konzeption der zukünftigen Nutzung von Transformationsarealen mitentwickelt
- mittels Real-Labors Innovationsprojekte lanciert
- die Ansiedlung nachhaltiger Zukunftsbranchen unterstützt
- durch Mitarbeit in Gremien und Netzwerken Einfluss nimmt.

b. Partizipation der Bevölkerung ermöglichen

Die KSTE stärkt und gestaltet Partizipationsprozesse mit der Bevölkerung, in Projekten und Quartieren, indem sie

- wichtige gesetzliche Grundlagen erarbeitet
- Leitlinien und Best Practices zur Verfügung stellt
- Zugänge für verschiedene Bevölkerungsgruppen stärkt und Teilhabe ermöglicht
- das Knowhow dafür zur Verfügung stellt
- Partizipation als integralen Bestandteil der Entwicklung von Projekten, Quartieren und Stadt wahrnimmt.



c. Nachhaltigkeit integral stärken

d. Akteursnetzwerke entwickeln und pflegen

c. Nachhaltigkeit integral stärken

Die KSTE stärkt die ganzheitliche Umsetzung des Nachhaltigkeitsverständnisses, indem sie

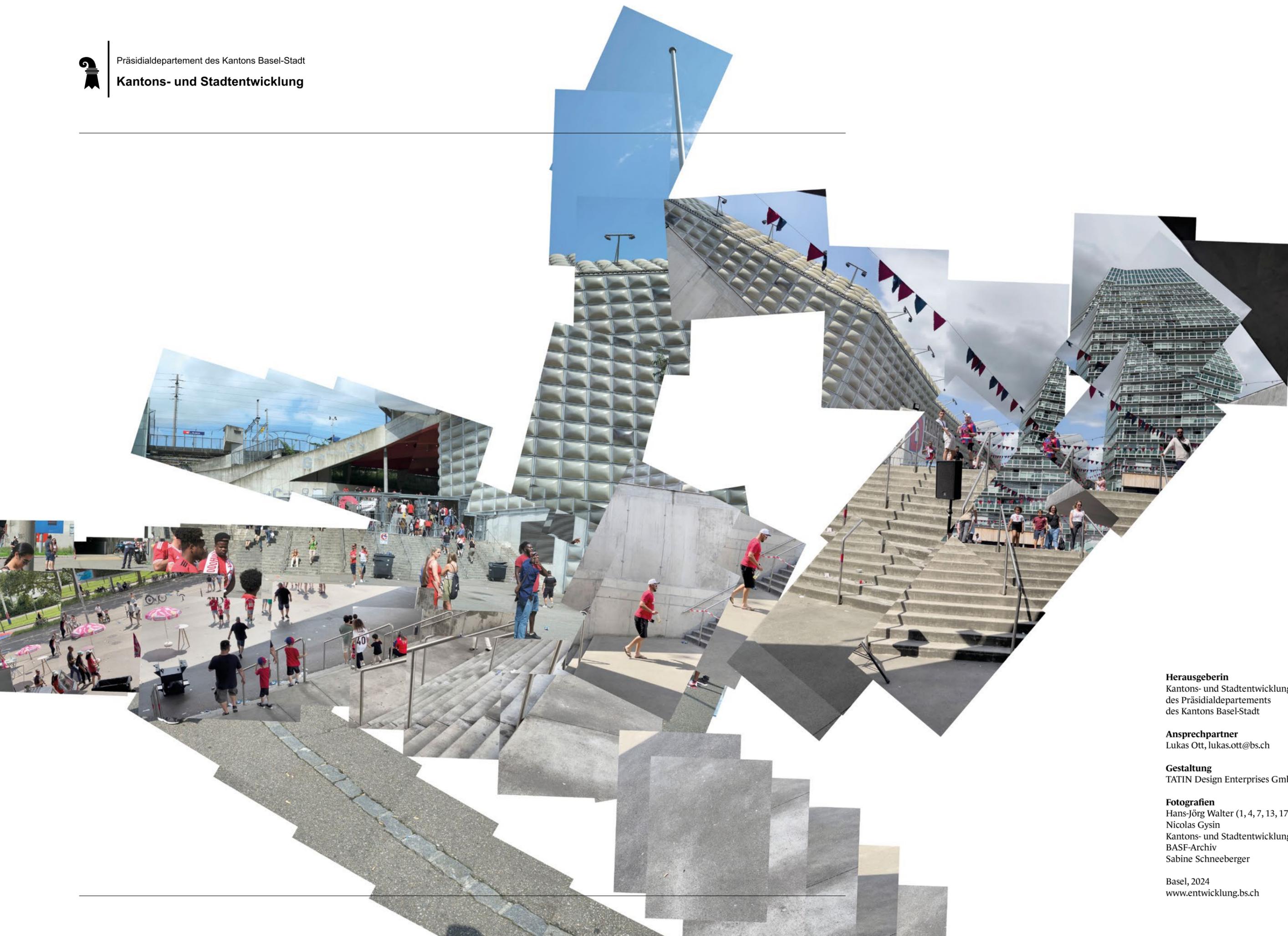
- dieses in die kantonale Verwaltung einspeist
- in Projekten, Gremien und Vorhaben Nachhaltigkeit als globales Prinzip vertritt und implementiert
- Ziel- und Nutzungskonflikte aufzeigt und angeht
- der Öffentlichkeit das Prinzip Nachhaltigkeit in der Entwicklung des Kantons und der Stadt nahebringt
- eine hohe Lebensqualität und Ressourcenschonung anstrebt.

d. Akteursnetzwerke entwickeln und pflegen

Die KSTE stärkt und pflegt ihre interdisziplinären Netzwerke, indem sie

- Potenziale und Kräfte in Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft, die konkret bei der Kantons- und Stadtentwicklung mitwirken, eruiert und einbezieht
- diese Potenziale und Kräfte für die Setzung gemeinsamer Entwicklungsschwerpunkte und die Umsetzung der KSTE-Strategie orchestriert
- neue Formate und Ansätze entwickelt
- konkrete Vorhaben unterstützt und einbringt.





Herausgeberin
Kantons- und Stadtentwicklung
des Präsidiatdepartements
des Kantons Basel-Stadt

Ansprechpartner
Lukas Ott, lukas.ott@bs.ch

Gestaltung
TATIN Design Enterprises GmbH

Fotografien
Hans-Jörg Walter (1, 4, 7, 13, 17, 20, 35)
Nicolas Gysin
Kantons- und Stadtentwicklung
BASF-Archiv
Sabine Schneeberger

Basel, 2024
www.entwicklung.bs.ch